

EICHHOLZ IN WABERN

Haudenschild will Besucherzentrum

Die ehemalige Fischzucht im Eichholz soll geöffnet werden. Gemeinderätin Haudenschild schwebt ein Natur-Infozentrum vor.

Neben der belebten Eichholzwiese fristet die ehemalige Fischzucht ein unauffälliges und wenig glamouröses Dasein. Die Parzelle und das Gebäude gehören der Gemeinde Köniz. Bis Ende 2007 hat ein Züchter dort seine Schafe und Kaninchen gehalten. Bis 1979 hatten in den künstlichen Becken des angrenzenden Reservats Forellen und Hechte geschwommen.

Geht es nach der Könizer Umweltministerin Rita Haudenschild (Grüne), soll die Liegenschaft «möglichst rasch» wieder sinnvoll genutzt werden. In den Plänen ist dort eigentlich bereits seit zwanzig Jahren ein «Informationszentrum über Ökologie des Aareraums» definiert. Diese graue Theorie will Haudenschild nun in grüne Praxis umsetzen.

Ihre Direktion hat zusammen mit der Könizer Liegenschaftsverwaltung Ideen für das eigentlich attraktive Areal mitten im Naherholungsgebiet gemacht. Kontaktiert hat sie auch den Agronomen Michael Zimmermann, der die Gegend kennt wie seine Westentasche: Er ist Präsi-



Sie will das Tor zur ehemaligen Fischzucht im Eichholz öffnen und im leer stehenden Gebäude ein Besucherzentrum mit Themen rund um die Natur einrichten: die grüne Könizer Gemeinderätin Rita Haudenschild.

Stefan Anderegg

dent des Vereins Eichholz-Reservat. Zimmermann bekam den Auftrag, ein Konzept zu Trägerschaft, Nutzung, Umsetzung und Betrieb zu machen.

Entstanden ist nun die Vision, das brachliegende Areal fürs

Publikum zu öffnen. Das dahinsiebelnde Gebäude soll sich zum Besucherzentrum mausern. Geboten würden dort Infos über die umliegende üppige Natur. Zum Zielpublikum gehören unter anderem Schulklassen.

Politisch steckt das Projekt noch in den Kinderschuhen. So wurde der Könizer Gemeinderat bei einer Begehung im Frühling informiert, hat aber noch nichts beschlossen. Haudenschild hofft, ihm noch 2009 einen Antrag für

eine sanfte Sanierung vorzulegen. Zahlen gibt es noch keine.

Die Fischzucht könne dereinst zum Tor für das «grüne Band» zwischen Eichholz und Wohlensee werden, glaubt Haudenschild. **KATHARINA MERKLE**